LOOP Barcelona 2026
mit **Igor Simić**
17. bis 19. November 2026

Almanac Barcelona
Gran Vía de les Corts Catalanes 621
08007 Barcelona

DE

In der Videoarbeit *Famous Mouse & Joan of Arc* (2026) erlebt Disneys berühmte Mickey Mouse, so wie sie 1928 in einem Animationsfilm zu sehen war, eine religiöse Vision. Darin erscheint ihm Jeanne d'Arc und schickt ihn auf eine Mission, um „unsere Seelen zu retten". Disneys ikonische Maus und die Hauptfigur aus Carl Theodor Dreyers Stummfilm-Meisterwerk *Die Passion der Jungfrau von Orléans* begegnen sich in einer eindrucksvollen Szene, die Popkultur und spirituelles Märtyrertum miteinander verbindet.
In diesem Werk verfolgt Igor Simić, wie Bilder, Ideen und kulturelle Bezüge über verschiedene Zeiten hinweg weitergegeben und verbreitet werden. Dabei nutzt er Humor und eine bewusst übertriebene Fülle an Informationen. Der Film greift die Collage-Tradition des 20. Jahrhunderts auf und setzt sich gleichzeitig mit der Filmgeschichte und der heutigen digitalen Medien- und Informationskultur auseinander.
Dabei hinterfragt der Künstler die beinahe religiöse Bedeutung, die digitale Produkte mittlerweile in unserem Leben haben. Er zeigt, wie sie beeinflussen, wie wir Bilder wahrnehmen und verbreiten und welche Bedeutungen und Glaubensvorstellungen wir mit ihnen verbinden.

EN

In the video work *Famous Mouse & Joan of Arc*, Disney's iconic Mickey Mouse, as he appeared in the 1928 animation, experiences a religious vision in which Joan of Arc appears to him and sends him on a mission to "save our souls." Disney's iconic mouse and the protagonist of Carl Theodor Dreyer's silent masterpiece „The Passion of Joan of Arc" converge in a luminous encounter between pop culture and spiritual martyrdom.
Within this work, Igor Simić traces the circulation of images, ideas, and cultural references across time through humor and a satirical excess of information. The film draws on the twentieth-century tradition of collage, while simultaneously engaging with film history and contemporary content culture. In doing so, the artist reflects on the almost religious importance of digital products and how they shape

the way we perceive and share images, as well as the meanings and beliefs we attach to them.